

Lenzburg, 17. Januar 2020

Die Hypothekarbank Lenzburg AG erzielt 2019 dank stärkerer Diversifikation mehr Ertrag und steigert den Gewinn

Im vergangenen Jahr hat die Hypothekarbank Lenzburg AG den Geschäftsertrag und den Gewinn gesteigert. Im Service- und Lizenzgeschäft mit der Bankensoftware Finstar sowie im Vermögensverwaltungsgeschäft des HBL Asset Managements hat die Bank signifikante Ertragssteigerungen erzielt. Damit konnte sie trotz des schwierigen Zinsumfelds ihre gesamte operative Leistung steigern.

Die Hypothekarbank «Hypi» Lenzburg hat im vergangenen Geschäftsjahr 2019 den Geschäftserfolg um 5,4 Prozent auf 25,5 Millionen Franken gesteigert. Auf der Einnahmenseite verzeichnete die Bank gemessen am Geschäftsertrag eine Verbesserung von 3,2 Prozent auf 82,8 Millionen Franken. Dabei konnte ein Rückgang im traditionellen Zinsgeschäft durch deutliche Ertragssteigerungen im Service- und Lizenzgeschäft mit Finstar und in der Vermögensverwaltung (*HBL Asset Management*) wettgemacht werden.

So gingen im Zinsgeschäft die Erträge netto um 1,5 Prozent auf 57,0 Millionen Franken zurück. Im Vermögensverwaltungsbereich konnte der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft dagegen um 7,4 Prozent auf 13,6 Millionen Franken ausgebaut werden. Der übrige ordentliche Erfolg, in dem unter anderem Service- und Lizenzeinnahmen für *Finstar* verbucht werden, legte im vergangenen Jahr sogar um 33,5 Prozent auf 9,6 Millionen Franken zu.

Zinsmarge bleibt unter Druck

Damit erweist sich die stärkere Diversifikation der Geschäftsaktivitäten der «Hypi» Lenzburg mit den drei Kernmarken *Hypothekarbank Lenzburg*, *HBL Asset Management* und *Finstar* als positiver Entscheid. Der Diversifikationseffekt zeigt sich auch an der Verschiebung der Anteile am Geschäftsertrag der Bank. Der Erfolgsanteil aus dem Zinsgeschäft ging im Vergleich zum Vorjahr von 72,1 Prozent auf 68,8 Prozent zurück. Dagegen erhöhte sich der Erfolgsanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts mit dem dazugehörigen *HBL Asset Management* in der gleichen Zeit von 15,8 auf 16,5 Prozent. Und der Erfolgsanteil des übrigen ordentlichen Erfolgs mit dem dazugehörigen *Finstar*-Geschäft stieg von 8,9 auf 11,6 Prozent.

Diese Verschiebung hat dazu beigetragen, dass die negativen Folgen der Ertragserosion im aktuellen Tiefzinsumfeld aufgefangen werden konnten. So standen die Margen in der volumenmässig wichtigsten Ertragsposition – dem Zinsgeschäft – im vergangenen Jahr weiter unter Druck. Dementsprechend verzeichnet diese Position per Ende 2019 eine Ertragsminderung von 5 Prozent auf 57,3 Millionen Franken. Insgesamt hat sich die Zinsmarge im vergangenen Jahr von 1,05 Prozent auf 1,03 Prozent reduziert. Bei unverändertem Zinsumfeld bleibt die Erzielung einer ausreichenden Zinsmarge herausfordernd.

Dank des deutlich reduzierten Zinsaufwands ist es der «Hypi» Lenzburg gelungen, im ertragsmässig wichtigsten Geschäftsbereich vor Wertberichtigungen aus dem Zinsgeschäft eine kleine Ertragszunahme von 0,5 Prozent auf 55,3 Millionen Franken zu erzielen. Beim Nettoerfolg resultiert im Zinsgeschäft gegenüber dem Vorjahr dagegen ein Rückgang von 1,5 Prozent auf 57,0 Millionen Franken.

Neue Hypothekarkredite zurückhaltend vergeben

Bei der Vergabe neuer Hypothekarkredite hat sich die Bank im vergangenen Jahr aufgrund der punktuell zu beobachtenden Marktungleichgewichte und damit verbundener Risikoeinschätzungen eine gewisse Zurückhaltung auferlegt. So sind die Hypothekarforderungen wie schon im Vorjahr nur um 1,7 Prozent gewachsen. Sie bilden mit einem Volumen von 4,0 Milliarden Franken aber weitaus die grösste Aktivposition in der Bilanz der «Hypi» Lenzburg. Wie schon im Vorjahr war auch 2019 seitens der Firmenkunden eine verhaltene Kreditnachfrage zu beobachten, weshalb sich die Forderungen gegenüber Kunden um 4,8 Prozent auf 189 Millionen Franken reduzierten.



Der Zufluss an Kundengeldern verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr eine positive Entwicklung. Die entsprechenden Positionen (Verpflichtungen aus Kundeneinlagen plus Kassenobligationen) haben sich um 2,2 Prozent von 3,9 auf 4,0 Milliarden Franken erhöht. Dies entspricht 74 Prozent der Bilanzsumme, womit Kundengelder die Hauptfinanzierungsquelle der Bank ausmachten. So wurden 2019 wie schon im Vorjahr 95 Prozent der Ausleihungen an Kunden mit Kundengeldern finanziert.

Positives Ergebnis in der Vermögensverwaltung

Im ertragsmässig zweitwichtigsten Geschäftsbereich des Wertschriften- und Anlagegeschäfts hat die Bank die Einnahmen aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um 7,4 Prozent auf 13,6 Millionen Franken erhöht. Die verstärkte Positionierung des *HBL Asset Managements* und die vorteilhafte Entwicklung auf den Aktienmärkten haben den positiven Trend unterstützt. In sämtlichen Mandatstypen der Vermögensverwaltung wurden im vergangenen Jahr nach Abzug der Kosten neue Höchststände erzielt. Mit dem Tracker-Zertifikat «Aktien Global: Leading Brands» hat das *HBL Asset Management* im Dezember 2019 zudem ein neues Anlageprodukt emittiert, womit die bankeigene Produktfamilie neu insgesamt neun Anlageinstrumente umfasst.

Die Einnahmen aus Service- und Lizenzvereinbarungen für das Kernbankensystem *Finstar* werden wie im Vorjahr in der Position «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht, der sich um 43,3 Prozent auf 7,1 Millionen Franken erhöht hat. Damit entpuppt sich der Geschäftsbereich rund um *Finstar* wie schon im Vorjahr als wachstumsstärkster Bereich. Unter Berücksichtigung des entsprechenden Aufwands ergibt sich eine überdurchschnittliche Erhöhung des Nettoergebnisses der *Finstar*-Aktivitäten um 28 Prozent von 4,0 auf 5,2 Millionen Franken.

Die Zunahme des Personalaufwands ist wie schon im Vorjahr eine Folge bewusster Investitionen in die Digitalisierungsstrategie und die Erschliessung neuer Absatzmärkte. Insbesondere ist in diesem Zusammenhang die Eröffnung der ersten hybriden Geschäftsstelle der Hypothekbank Lenzburg in Wohlen zu erwähnen. Die Bank hat hier erstmals den persönlichen Bankberatungsprozess auf sehr innovative Weise mit digitalen Hilfsmitteln ergänzt, um so das Beratungserlebnis einzigartig zu gestalten. Zudem soll mit der neuen Präsenz die Region Freiamt erschlossen werden, wobei die Bank insbesondere im KMU-Bereich zusätzliches Ertragspotenzial anstrebt.

Verstärktes Eigenkapital und 110 Franken Dividende

Unter dem Strich konnte der Gewinn damit im vergangenen Jahr um 1 Prozent auf 21,0 Millionen Franken gesteigert werden. Davon sollen wie im Vorjahr 13 Millionen Franken den freiwilligen Reserven im Eigenkapital der Bank zugewiesen und 7,9 Millionen oder 110 Franken pro Aktie in Form einer Dividende an die Aktionäre ausbezahlt werden, so der Antrag des Verwaltungsrats an der kommenden Generalversammlung vom 21. März 2020.

Das Eigenkapital wird somit nach Gewinnverwendung auf 480 Millionen Franken anwachsen. Gemessen an der Bilanzsumme entspricht dies einer überdurchschnittlichen Eigenkapitalquote von 8,9 Prozent. Auch in Bezug auf die Liquidität weist die Hypothekbank Lenzburg vorbildliche Zahlen aus. Die Liquidität (Liquidity Coverage Ratio) betrug durchschnittlich rund 150 Prozent – bei geforderten 100 Prozent. Damit verfügt die Bank über eine solide Kapitalbasis und eine komfortable Liquiditätslage.

Auf strategischer Ebene hat der Verwaltungsrat einen Investitionsplan für die Weiterentwicklung der Bank erarbeitet. Dabei kommt weiterhin die Radiant-Strategie (2017–2021) zur Anwendung, deren übergeordnetes Ziel es ist, bei der Hypothekbank Lenzburg im Rahmen einer hybriden Bank das traditionelle Geschäft mit einem digitalen Dienstleistungsangebot zu ergänzen.

Finstar als zentrale Schaltstelle unseres wachsenden Ökosystems

Das durch die Hypothekbank Lenzburg selbst entwickelte, modulare Informatiksystem für integrierte Bankensoftware wird von insgesamt 10 Banken und banknahen Unternehmen genutzt. Darauf aufbauend wird *Finstar* laufend weiter zu einem zukunftsorientierten offenen Finanzökosystem entwickelt. Dank der *Finstar Open Banking API* stehen standardisierte Schnittstellen zur Verfügung, die eine schnelle Integration von Modulen und Systemen von Drittanbietern ermöglichen.



Die sich daraus ergebenden Opportunitäten und Zukunftschancen wird die «Hypi» Lenzburg gezielt weiter verfolgen. In diesem Zusammenhang haben wir – nebst der Mitgliedschaft im Verband Swiss Fintech Innovation – im vergangenen Jahr zusammen mit anderen Unternehmen und Instituten das Netzwerk OpenBankingProject.ch ins Leben gerufen. Diese Plattform nutzt die «Hypi» Lenzburg für verschiedene Kooperationen mit Fintech-Unternehmen. Wir werden in der Zukunft mit ausgewählten Partnern den Ausbau des Ökosystems weiter verfolgen.

In diesem Kontext ist insbesondere die Partnerschaft mit der Smartphone-Konto-Anbieterin neon Switzerland AG erfolgreich: Dank ihr konnte die «Hypi» Lenzburg rund 12'500 neue Konten eröffnen (Stand 31.12.2019). Zusammen mit der Berner Kantonalbank hat die «Hypi» Lenzburg die Innofactory AG zwecks Förderung digitaler Innovationsprojekte gegründet. Und mit der Avobis Group AG und der Gebäudeversicherung Bern hat die «Hypi» Lenzburg die Swiss Immo Lab AG geschaffen, die gezielt in Startups aus dem Bereich Haus und Wohnen investiert.

Beziehungsbank mit klarem Kundenfokus

Trotz des herausfordernden Umfelds nutzt die «Hypi» Lenzburg die sich bietenden Chancen und setzt dabei auf ihre nachhaltigen Kundenbeziehungen und ihre ausgewiesene Technologieaffinität. Sie baut die Vermögensverwaltung unter der Marke *HBL Asset Management* weiter aus und geht insbesondere das Segment der institutionellen Kunden an. Im persönlichen Beratungsgeschäft will die Bank mit digitalen Beratungsapplikationen die Qualität und Dateneffizienz erhöhen sowie das Kundenerlebnis stärken. Zudem wird sie dem Bereich für KMU-Kunden mit einer höheren Produktdurchdringung eine grössere Relevanz verleihen.

Vorerst keine Teilnahme am Kleinbankenregime

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben zudem entschieden, sich für das Kleinbankenregime der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (Finma) trotz Erfüllung der relevanten Kriterien nicht anzumelden. Die aufsichtsrechtlichen Erleichterungen, die eine Teilnahme mit sich bringen würde, wären für die Hypothekarbank Lenzburg derzeit nur marginal. Zudem würde der Bank wegen der im Kleinbankenregime geltenden strengeren Kriterien die Möglichkeit genommen, auf dem Geldmarkt weiteres Geld zu negativen Zinsen aufzunehmen. Ein Beitritt zum Finma-Kleinbankenregime zu einem späteren Zeitpunkt behält sich die Bank vor.

Wie bereits angekündigt, stellt sich Kaspar Hemmeler an der kommenden Generalversammlung vom 21. März 2020 nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Als Nachfolger schlägt die Bank Dr. Andreas Kunzmann zur Wahl als neues Mitglied in den Verwaltungsrat der Bank vor. Dr. Andreas Kunzmann ist in der Region stark verankert und verfügt über einen eindrucklichen Leistungsausweis als Unternehmer, Verwaltungsrat und CEO verschiedener Industrie-, Technologie- und Informatikunternehmen und bringt damit wertvolles Know-how mit, das die Kompetenzen des bestehenden Gremiums ideal ergänzt. In der Einladung zur Generalversammlung 2020 wird Dr. Andreas Kunzmann eingehender vorgestellt.



Aktiven

(in CHF 1'000)	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Flüssige Mittel	623'285	476'594	146'691
Forderungen gegenüber Banken	187'844	223'025	-35'181
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	188'960	198'542	-9'582
Hypothekarforderungen	4'004'654	3'939'217	65'437
Handelsgeschäft	62	74	-12
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	505	1'026	-521
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0
Finanzanlagen	362'556	336'045	26'511
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'471	6'044	427
Beteiligungen	9'320	9'320	0
Sachanlagen	6'970	6'520	450
Immaterielle Werte	0	0	0
Sonstige Aktiven	4'057	7'569	-3'512
Total Aktiven	5'394'684	5'203'976	190'708
Total nachrangige Forderungen	3'000	3'000	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0

Passiven

(in CHF 1'000)	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Verpflichtungen gegenüber Banken	201'235	116'437	84'798
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'856'109	3'736'431	119'678
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'955	3'230	-1'275
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0
Kassenobligationen	146'975	179'325	-32'350
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	650'600	649'900	700
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'300	5'553	-1'253
Sonstige Passiven	20'279	13'693	6'586
Rückstellungen	25'299	25'180	119
Reserven für allgemeine Bankrisiken	86'000	85'500	500
Gesellschaftskapital	18'720	18'720	0
Gesetzliche Kapitalreserve	30'220	30'220	0
- davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	0	0	0
Gesetzliche Gewinnreserve	10'989	10'920	69
Freiwillige Gewinnreserven	321'481	308'481	13'000
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-1'010	-1'018	8
Gewinnvortrag	484	570	-86
Gewinn	21'048	20'834	214
Total Passiven	5'394'684	5'203'976	190'708
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0

Ausserbilanzgeschäfte

(in CHF 1'000)	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Eventualverpflichtungen	18'842	24'452	-5'610
Unwiderrufliche Zusagen	247'028	226'643	20'385
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	10'584	10'584	0
Verpflichtungskredite	0	0	0

(in CHF 1'000)	2019	2018	Veränderung
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	57'265	60'286	-3'021
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	6'739	5'978	761
Zinsaufwand	-8'671	-11'217	2'546
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	55'333	55'047	286
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	1'619	2'796	-1'177
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	56'952	57'843	-891
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	9'086	8'351	735
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	931	896	35
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	4'159	3'983	176
Kommissionsaufwand	-559	-552	-7
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	13'617	12'678	939
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	2'615	2'518	97
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	3'642	2'538	1'104
Beteiligungsertrag	618	482	136
Liegenschaftenerfolg	130	117	13
Anderer ordentlicher Ertrag	7'101	4'957	2'144
Anderer ordentlicher Aufwand	-1'917	-921	-996
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	9'574	7'173	2'401
Geschäftsertrag	82'758	80'212	2'546
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	-32'958	-31'182	-1'776
Sachaufwand	-14'326	-15'331	1'005
davon betreffen TCHF 117 (VJ 1'806) Kosten für das Bankjubiläum im 2018			
Subtotal Geschäftsaufwand	-47'284	-46'513	-771
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-9'709	-8'912	-797
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-285	-620	335
Geschäftserfolg	25'480	24'167	1'313
Ausserordentlicher Ertrag	148	1'806	-1'658
Ausserordentlicher Aufwand	0	-500	500
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-500	-500	0
Steuern	-4'080	-4'139	59
Gewinn	21'048	20'834	214

(in CHF 1'000)	2019	2018	Veränderung
Gewinnverwendung			
Gewinn	21'048	20'834	214
Gewinnvortrag	484	570	-86
Bilanzgewinn (Total zur Verfügung der Generalversammlung)	21'532	21'404	128
Gewinnverwendung			
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	0	0	0
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-13'000	-13'000	0
Dividendenausschüttung	-7'920	-7'920	0
- davon Anteil Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	-7'920	-7'920	0
- davon Anteil Ausschüttung aus gesetzlichen Kapitalreserven	0	0	0
Gewinnvortrag neu	612	484	128

Fakten zur Hypothekarbank Lenzburg AG:

- 1868 in Lenzburg gegründet
- Selbstständige Aktiengesellschaft mit Kotierung an der Schweizer Börse SIX (Valorensymbol HBLN)
- Mitarbeitende 276 (Vollzeitäquivalent, Stand 31.12.2019), Lernende 11
- Bilanzsumme (Stand 31.12.2019): CHF 5'395 Mio.
- Jahresgewinn 2019: CHF 21 Mio.
- Aktienkapital: CHF 18.7 Mio., eingeteilt in 72'000 Aktien zu CHF 260 Nennwert
- Jahresendkurs 2019: CHF 4'580 (Jahreshöchst CHF 4'660/Jahrestiefst CHF 4'300)
- Antrag zur Gewinnverwendung 2019: Dividendenausschüttung CHF 110 pro Aktie

Weitere Informationen:

Marianne Wildi
 Vorsitzende der Geschäftsleitung
 Hypothekarbank Lenzburg AG
 Bahnhofstrasse 2
 5600 Lenzburg

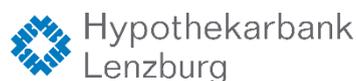
Telefon: +41 62 885 14 49
 E-Mail: marianne.wildi@hbl.ch



Hypothekarbank
 Lenzburg

Über die Hypothekarbank Lenzburg AG:

Die Hypothekarbank «Hypi» Lenzburg ist eine börsennotierte Schweizer Universalbank, die 1868 als Hypothekar- und Leihkasse Lenzburg gegründet wurde. Ihr Tätigkeitsgebiet liegt traditionell im Retail Banking, im Hypothekengeschäft, im Private Banking und im KMU-Geschäft. Unter der Marke *HBL Asset Management* bietet die «Hypi» zudem professionelle Vermögensverwaltung an. Das eigene Kernbankensystem *Finstar* wurde 2017 mit einer offenen Schnittstelle ausgestattet, weshalb die Bank in der Schweiz als Open-Banking-Pionierin gilt. Unter der Marke *Hypothekarbank Lenzburg* betreibt die Bank 13 Geschäftsstellen sowie zwei Beratungsbüros und ist stark in der Region verankert. Wegen ihrer technologischen Innovationskraft hat die «Hypi» Lenzburg in den letzten Jahren verschiedene Auszeichnungen gewonnen.



Mehr unter: www.hbl.ch

Über Finstar:

Seit 1975 entwickelt die Hypothekarbank Lenzburg Software für Privat- und Universalbanken in der Schweiz, seit 2003 unter dem Namen *Finstar*. Die Software wird «as a Service» (SaaS) auch an Drittbanken und andere Unternehmen vertrieben. Für die Weiterentwicklung setzt *Finstar* auf ein offenes Netzwerk bestehend aus Experten aus dem Finanz- und Informatikbereich und der Fintech-Branche. Dank der *Finstar Open Banking API* stehen standardisierte Schnittstellen zur Verfügung, die eine schnelle Integration von Modulen und Systemen von Drittanbietern ermöglichen. Zusammen mit der Hypothekarbank Lenzburg haben Ende 2019 insgesamt 10 Banken und banknahe Unternehmen *Finstar*-Servicedienstleistungen genutzt.



Mehr unter: www.finstar.ch

Über das HBL Asset Management:

Seit 2015 bietet die Hypothekarbank Lenzburg unter der Marke *HBL Asset Management* eine professionelle Vermögensverwaltung an. Das Angebot richtet sich an Privatkunden und institutionelle Anleger und umfasst Vermögensverwaltungsmandate mit unterschiedlichen Anlagestrategien sowie verschiedene Anlageprodukte, die das *HBL Asset Management* gemäss dem Core-Satellite-Ansatz entwickelt und vertreibt. Der Anlageprozess folgt einem disziplinierten und aktiven Ansatz, der auf langfristigen Erfolg abzielt. Die verwalteten Vermögen des *HBL Asset Managements* beliefen sich Ende 2019 auf rund 750 Millionen Franken.

HBLASSET
M A N A G E M E N T

Mehr unter: www.hblasset.ch

Weitere **Informationen** zur Hypothekarbank Lenzburg AG finden Sie unter www.hbl.ch/unternehmen

Diese **Medienmitteilung** ist verfügbar unter www.hbl.ch/medienmitteilungen

Die **Finanzberichte** sind verfügbar unter www.hbl.ch/finanzberichte

